

## Vorwort

THOMAS HOFMANN

Thomas Hofmann, Neulinggasse 38, A 1030 Wien  
thomas.hofmann@geologie.ac.at

Das Archiv der Geologischen Bundesanstalt (GBA) enthält, beginnend mit der Gründung der k. k. Geologischen Reichsanstalt im Jahr 1849, sämtliche Unterlagen, die den laufenden Betrieb über nunmehr schon drei Jahrhunderte, mehrere politischen Systeme und auch zahlreicher (heute eigenständiger) Länder dokumentieren. Betrachtet man das Material im Detail, handelt es sich um Briefe, verschiedene Ansuchen, diverse Akten, die mehrere Ebenen der Kommunikation betreffen.

So finden sich im Schriftverkehr alle Personalagenden vom Bewerbungsschreiben bis hin zur Parte, aber auch Schreiben an Ministerien, an in- und ausländische wissenschaftliche Gesellschaften usw. Mit diesem Quellenmaterial kann nahezu lückenlos der Werdegang des ältesten geologischen Dienstes Kontinentaleuropas auf allen Ebenen nachvollzogen werden. Organisatorisch gehört das Archiv der GBA zur Fachabteilung Bibliothek und zum hauseigenen Verlag.

Was die Erschließung betrifft, so liegt der Schwerpunkt naturgemäß bei den Beständen der Bibliothek. Um dieses Defizit im Bereich des Archivs aufzuholen, gibt es in der jüngeren Vergangenheit intensive Bemühungen, das Archiv der GBA bekanntzumachen.<sup>1</sup>

Teilweise wurden auch Einzelaspekte hervorgehoben, um das Archiv und die damit verbundenen Möglichkeiten historischer Forschungen exemplarisch zu zeigen.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Thomas *Hofmann*, Elektronische Recherchen zur Geschichte der Erdwissenschaften an der Geologischen Bundesanstalt (GBA) und der Geologischen Gesellschaft (ÖGG). In: *Berichte der Geologischen Bundesanstalt* **83** (Wien 2010) 10f. Siehe auch: Andreas *Suttner* / Thomas *Hofmann*, Die ersten 90 Jahre der Protokollbücher der k. k. Geologischen Reichsanstalt, Staats- und Bundesanstalt. In: *Berichte der Geologischen Bundesanstalt* **83** (Wien 2010) 45-47.

<sup>2</sup> Thomas *Hofmann*, Parten – letztendlich aufschlussreich, doch kaum beachtet. In: *Berichte der Geologischen Bundesanstalt* **83** (Wien 2010) 16f. Siehe auch: Andreas *Suttner* / Martin *Höfler* / Thomas *Hofmann*, Die Wohnsitze der Geologen der k. k. Geologischen Reichsanstalt. In: *Berichte der Geologischen Bundesanstalt* **83** (Wien 2010) 41-45.

Einmal mehr stellt die Kooperation mit Frau ao.Univ. Prof. Marianne Klemun, die sich seit vielen Jahren als Wissenschaftshistorikerin der Universität Wien u.a. auch mit den Geowissenschaften schwerpunktmäßig befasst<sup>3</sup>, einen weiteren Meilenstein dar.

Im Sommersemester 2011 wurde von ihr ein Forschungsseminar mit dem Titel „Staat – Nation – Wissenschaft – Individuum“ initiiert. Forschungsschwerpunkt war die Rolle der k. k. Geologischen Reichsanstalt mit ihren vielfältigen Aufgaben auf den eben erwähnten Ebenen. Aus einer Gruppe von anfangs rund zehn Studentinnen und Studenten liegen nun fünf Arbeiten vor, die exemplarisch oben genannte Aspekte im Detail beschreiben.

Mein Dank gilt in erster Linie Marianne Klemun. Sie konnte mit den Studentinnen und Studenten im Rahmen dieses Forschungsseminars einige bislang nicht oder kaum bekannte Aspekte in der Geschichte der Geologischen Bundesanstalt auf historisch gesicherter Basis erarbeiten. Des Weiteren möchte ich mich beim Team der Bibliothek bedanken, insbesondere bei Andreas Suttner, der die Studierenden vor Ort bei der Recherche kompetent betreute. Schlussendlich gilt mein Dank Christian Cermak, der als akribischer Lektor und als Redakteur diesem Bericht den Feinschliff verpasste, Angelika Vrablik für das Transkribieren der Akten, Elfriede Dörflinger für grafische Bearbeitungen sowie Monika Brüggemann-Ledolter für die Gestaltung des Umschlages.

Mögen noch weitere derartige Forschungsseminare folgen!

---

<sup>3</sup> Siehe dazu u.a.: Marianne Klemun, Naturgeschichte, Austausch und Funktion eines wissenschaftlichen Korrespondenznetzes: Franz Xaver Wulfens (1728-1805) Briefe an Naturforscher, insbesondere an Johann Christian Daniel Schreber (1739-1810). In: Carinthia II, **115**/1 (Klagenfurt 2005) 253-268. Siehe auch: Marianne Klemun, „Da bekommen wir auf einmal wieder zwei Etagen mehr! Wohin soll das noch führen!“ – Eduard Sueß in Briefen (1854-1856) an Arnold Escher von der Linth. In: Berichte der Geologischen Bundesanstalt **69** (Wien 2006) 35. Siehe auch: Marianne Klemun, Beruf, Berufung und Wissenschaft: Karl E(h)renbert von Molls (1760-1838) Visionen als „Akademiker“ in politischen Umbruchzeiten (mit der Edition eines Briefes). In: Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt **149**/2-3 (Wien 2009) 309-323. Siehe auch: Marianne Klemun, „Deutschland“ und „Österreich“ – Beziehungsgeflechte zwischen den erdwissenschaftlichen Organisationsformen (1848-1914) im langen Jahrhundert nationaler Diskurse. In: Schriftenreihe der Deutschen Gesellschaft für Geowissenschaften (SDGG) **68** (Hannover 2010) 316. Und: Marianne Klemun, Zwischen Praxis und Dokumentation: Die von der Geologischen Reichsanstalt durchgeführte Landesaufnahme (1849-1863/7). In: Berichte der Geologischen Bundesanstalt **89** (Wien 2011) 34-36.